

## DIGITALER ALS GEDACHT: DER MITTELSTAND IN DEUTSCHLAND.

<http://www.faz.net/-gpf-8lywv>

STELLENMARKT LEBENSWEGE SCHULE

FAZ.NET F.A.Z. - E-PAPER F.A.S. - E-PAPER

Anmelden Abo Mobil Newsletter Mehr

HERAUSGEGEBEN VON WERNER D'INKA, JÜRGEN KAUBE, BERTHOLD KOHLER, HOLGER STELTZNER



# Frankfurter Allgemeine Flüchtlingskrise

Samstag, 01. Oktober 2016

VIDEO THEMEN BLOGS ARCHIV

POLITIK WIRTSCHAFT FINANZEN FEUILLETON SPORT GESELLSCHAFT STIL TECHNIK & MOTOR WISSEN REISE BERUF & CHANCE RHEIN-MAIN

Home Politik Flüchtlingskrise Union: Merkel: „Wir mussten lernen“

Union

## Merkel: „Wir mussten lernen“

Die Kanzlerin steht zu ihrer Flüchtlingspolitik. Sie habe aber gelernt, dass die Außengrenzen der EU geschützt werden müsse, um die Freizügigkeit in Europa zu schützen.

01.10.2016

Teilen

Twittern

Teilen

E-mailen

Veröffentlicht: 01.10.2016, 05:05 Uhr



© AFP

Bundeskanzlerin **Angela Merkel** (CDU) hat ihre seit Sommer vergangenen Jahres verfolgte Flüchtlingspolitik als stringent verteidigt. „Ich habe meine Politik nicht geändert, sondern Politik gemacht“, sagte sie der „Sächsischen Zeitung“ vom Samstag. Ein Kurswechsel sei weder nötig, noch bereits vollzogen worden: „Ich sehe keinen Kurswechsel, sondern eine in sich schlüssige Arbeit seit vielen, vielen Monaten“, sagte die Kanzlerin.

Man habe seit dem Sommer vergangenen Jahres lernen müssen, dass es nötig sei, Europas Außengrenzen zu schützen, wenn man innerhalb Europas die Freizügigkeit wolle. Ebenso sei es nötig, sich viel mehr mit den Fluchtursachen zu beschäftigen, sagte Merkel. „Auch das mussten wir lernen.“

Merkel hatte sich kürzlich als Reaktion auf das schlechte Abschneiden der **CDU** bei mehreren Landtagswahlen selbstkritisch zu ihrer Politik geäußert. So sagte sie, sie wolle ihre Flüchtlingspolitik künftig besser erklären. Zudem räumte sie Versäumnisse und einen zeitweiligen Kontrollverlust in der Flüchtlingskrise ein. Besonders die CSU dringt aber auf einen Kurswechsel und fordert eine Obergrenze für die Aufnahme von Schutzsuchenden.

Nun gehe es darum, die Rückführung von Asylsuchenden voranzubringen, die kein Aufenthaltsrecht in Deutschland haben. „Das muss in der Praxis noch konsequenter umgesetzt werden“, sagte Merkel. Aus Gründen der humanitären Verantwortung für Menschen, die vor Krieg und Terrorismus geflohen seien, seien „legale Kontingente“ nötig, um die Schutzsuchenden angemessen auf alle EU-Länder zu verteilen.

Quelle: spo./AFP

Themen zu diesem Beitrag: [Flüchtlingspolitik](#) | [Angela Merkel](#) | [CDU](#) | [Alle Themen](#)

Hier können Sie die Rechte an diesem Artikel erwerben

## Weitere Empfehlungen

Die Politik der Bundeskanzlerin

### Angela Merkel tritt schon zu lange als Alternativlose auf

Angela Merkel lässt jede ihrer Entscheidungen als zwingend erscheinen. Doch sie tritt schon zu lange als Alternativlose auf. In der Flüchtlingskrise und bei den Wahlen rächt sich das jetzt. [Mehr](#)

Von JÜRGEN KAUBE

19.09.2016, 14:04 Uhr | [Feuilleton](#)



Berlin

### Merkel gesteht Fehler bei Flüchtlingskrise ein

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat sich zu Fehlern in der Flüchtlingspolitik bekannt. Wenn sie könnte, würde sie die Zeit zurückdrehen, damit Deutschland besser auf die Entwicklungen vorbereitet gewesen wäre, sagte Merkel am Montag in Berlin. [Mehr](#)

19.09.2016, 17:07 Uhr | [Politik](#)



Streit in der Union

### Am Rand des Abgrunds

Der Dauerstreit in der Union nimmt nahezu alle Aufmerksamkeit in Anspruch und verzerrt die politische Optik. Nach der herben Wahlniederlage in Berlin kommt nun aber Bewegung in den innerparteilichen Stellungskrieg. Vielleicht naht endlich Frieden. [Mehr](#)

Von VOLKER ZASTROW

25.09.2016, 17:58 Uhr | [Politik](#)



Bei Besuch in Italien

### Kanzlerin Merkel steht zu ihrem Wir schaffen das!

Wir schaffen das. - Ein Jahr nach ihrem berühmten Satz zur Flüchtlingskrise betonte Bundeskanzlerin Angela Merkel diese Meinung am Rande eines Staatsbesuches in Italien. [Mehr](#)

01.09.2016, 08:01 Uhr | [Politik](#)



Flüchtlingsdebatte

### Rhetorik ohne Obergrenze

Staatsversagen. Herrschaft des Unrechts. Ein Riss durchs Land, hier die Deutschen, dort die Berliner Politik. Destabilisierung. Souveränitätsverzicht. Und Millionen Flüchtlinge, von der Kanzlerin eingeladen: Über ein Jahr des haltlosen Geredes – und was es angerichtet hat. [Mehr](#)

Von TOBIAS RÜTHER

25.09.2016, 14:16 Uhr | [Feuilleton](#)



Anzeige

## Folgende Karrierechancen könnten Sie interessieren:

(Senior) Data Specialist (w/m) - Supply Chain Management/Einkauf  
Höveler Holzmann Consulting GmbH

Junior IT Consultant ITIL (m/w)  
HRM CONSULTING GmbH

Querdenker als Innovationmanager (m/w)  
Savencia Fromage & Dairy Deutschland GmbH

Marketing Director Germany (m/f)  
Rakuten Deutschland GmbH

Weitere Stellenangebote

Frankfurter Allgemeine  
Stellenmarkt





